

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Internationale Unternehmensbesteuerung I" fand am Mittwoch, 20. Mai 2026, ein Gastvortrag statt, der von Yannik Schulz und Christina Wild von PwC Deutschland präsentiert wurde. Yannik Schulz ist Manager Transfer Pricing mit langjähriger Expertise in der Transfer-Pricing-Beratung und verfügt über einen Master of Science in Economics von der FAU Erlangen-Nürnberg sowie einen Bachelor in European Economic Studies von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Christina Wild ist Associate Transfer Pricing bei PwC und hat ihr Studium ebenfalls an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg absolviert, wo sie umfangreiche Kenntnisse in Benchmarking und Tax Compliance Management Systemen erworben hat.

PwC (PricewaterhouseCoopers) zählt zu den weltweit führenden Beratungsunternehmen und bietet spezialisierte Dienstleistungen im Bereich der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung.

Verrechnungspreise sind die Preise, die zwischen verbundenen Unternehmen für interne Transaktionen angesetzt werden. Sie sind ein zentrales Element der internationalen Steuerplanung und unterliegen strengen Kontrollen durch die Finanzbehörden. Das zentrale Prinzip lautet: Die Verrechnungspreise müssen dem Arm's-Length-Prinzip entsprechen – also den Preisen, die unabhängige Unternehmen untereinander vereinbaren würden.

Die Bedeutung von Transfer Pricing liegt darin, dass Verrechnungspreise direkt die Gewinnverteilung zwischen Ländern beeinflussen und damit erhebliche Steuereinsparungen oder -risiken mit sich bringen. Finanzbehörden prüfen deshalb intensiv, ob die angesetzten Preise gerechtfertigt und dokumentiert sind.

Die Fallstudie beschäftigt sich mit einem realistischen Betriebsprüfungsfall eines internationalen Unternehmens. Die CopyPaste Deutschland GmbH ist die 100%-Tochter der amerikanischen CopyPaste Inc. mit Sitz in Chicago und vertreibt Bürogeräte (Kopierer, Drucker, Scanner und weitere Geräte) auf dem deutschen Markt.

Das Kernproblem: Die Muttergesellschaft bezieht Produkte von der CP Inc. und erhält zudem umfangreiche Managementleistungen – insbesondere in den Bereichen Steuerberatung, Personalverwaltung und Konzernrechnungswesen. Die Frage, die sich bei der Betriebsprüfung stellt, ist fundamental: Sind die Preise für diese Leistungen und Produkte marktgerecht? Oder hat das Unternehmen die Gewinne künstlich ins Ausland verlagert?

Die Betriebsprüfung wird sich somit mit mehreren kritischen Punkten auseinandersetzen. Dabei geht es zunächst um die Angemessenheit der Produkteinkaufspreise, also die Frage, ob die Preise, die die deutsche Tochter von der amerikanischen Muttergesellschaft bezahlt, marktgerecht sind. Weiterhin wird die Kostenallokation für Managementleistungen überprüft, da die CP Inc. der CopyPaste Deutschland GmbH umfangreiche Leistungen in Steuerberatung, Personalverwaltung und Konzernrechnungswesen erbringt, deren Kostenvergütung gerechtfertigt sein muss. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Dokumentation und Begründung der gewählten Preisgestaltung – denn ohne nachvollziehbare Dokumentation können Unternehmen ihre Preisfestlegung vor Behörden nicht verteidigen. Schließlich werden die Finanzbehörden mögliche Abweichungen von Marktpreisen genauer untersuchen, um festzustellen, ob das Unternehmen seine Gewinne künstlich ins Ausland verlagert hat.

Die Studierenden wurden in zwei Gruppen eingeteilt, um die Fallstudie in einem Rollenspiel-Szenario zu bearbeiten, das reale Konflikte in der Steuerpraxis nachbildet.